



Günter Joppich ist am im Alter von 74 Jahren verstorben. Nicht nur die Familie, auch die Stockschützen des FC Rosenhof-Wolfskofen trauern um einen engagierten Sportler und Funktionär.

Jupp, wie ihn seine Freunde nannten wurde am 11.03.1937 in Berlin geboren. Wegen des Krieges musste er mit seiner Familie in den Westen umsiedeln. In der Nähe von Landshut fand er eine neue Heimat, ging dort zur Schule und erlernte den Schlosserberuf. 1958 heiratete er Resi Hauner, die ihm zwei Kinder schenkte. 12 Jahre war Joppich bei der Bundeswehr in Regensburg als Fahrlehrer tätig. Anschließend bildete er sich zum Maschinenbau-Techniker weiter und war beim Berufsförderungswerk Eckert in Regenstauf bis zur seiner Pensionierung als Fachlehrer tätig.

Als aktiver Stockschütze, Schiedsrichter und Wettbewerbsleiter war Joppich in ganz Bayern bekannt. Er hatte in überörtlichen Gremien mitgearbeitet, Verantwortung übernommen und auch über Jahre das Amt des Landessportwartes ausgeführt. Durch sein Fachwissen war er geschätzt und geachtet. Seit 1985 übte Joppich diese Sportart aus, zuletzt beim FC Rosenhof-Wolfskofen, wo er bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit vor 3 Jahren noch aktiv bei Wettbewerben teilnahm.

Die Trauerfeier und Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.